

CIRS-Fälle:

„Der Anfang des Heils ist die Kenntnis des Fehlers“ *Epikur*

Die Buchstaben „CIRS“ stehen für Critical Incident Reporting-System. Die Internetplattform <http://www.cirsmedical.de/> ist inzwischen allgemein bekannt und wird von vielen Kolleginnen und Kollegen genutzt, um anonym kritische Fälle zur Diskussion zu stellen und aus diesen Fällen zu lernen. Wir stellen Ihnen regelmäßig einzelne Fälle vor, die wir für interessant halten.

Aufmerksam machen möchten wir auch auf die speziell für Krankenhäuser angelegte Plattform <http://www.kh-cirs.de/> und die Plattform für Hausarztpraxen <https://www.jeder-fehler-zaehlt.de/>

Auf der CIRS-Seite der Anästhesie findet sich ein wichtiger Problemfall als Fall des Monats Oktober 2014.

Bei einer seit mehreren Stunden in der geburtshilflichen Abteilung eines Hauses stationär aufgenommenen Patientin erfolgte eine dringliche Sectio. Das entbundene Kind, das üblicherweise an die Hebamme übergeben wird, wurde dem Anästhesisten zur Versorgung überreicht, da keine Hebamme anwesend war.

Es wird geschildert, dass dieses Problem aufgrund von Personalmangel mindestens einmal monatlich auftritt. In der juristischen Beurteilung findet sich die ganz klare Aussage, dass eine Geburt nur in Anwesenheit einer Hebamme stattfinden darf.

Gerade in kleineren Häusern gibt es im Laufe des Jahres jedoch immer wieder Fälle, in denen zwei Geburten parallel betreut werden müssen und daher auch einmal ein Kaiserschnitt ohne Hebammenbetreuung notwendig wird. Hier ist es wichtig (wie in diesem Falle auch), dass der Anästhesist geschult ist in der Versorgung eines Neugeborenen. In dem geschilderten Fall jedoch handelte es

sich um ein dienstplanerisches Problem, in der fraglichen Nacht war keine Hebamme eingeplant.

Das stellt ein erhebliches Organisationsverschulden dar. Nicht nur die geburtshilfliche Abteilung sollte das notwendige Personal einfordern, sondern auch durch die Anästhesie in dieser Forderung aktiv unterstützt werden.

In Sachsen mussten allein im letzten Jahr aufgrund des Personalmangels an Hebammen zwei (allerdings sehr kleine) geburtshilfliche Abteilungen geschlossen werden. Weitere Anfahrtswege müssen aufgrund zwingend erforderlicher Qualitätsanforderungen an eine Geburt in Kauf genommen werden.

Details finden Sie unter <https://www.cirs-ains.de/files/fall-des-monats/FdMOkttober2014.pdf>.